Wolfgang Bock · Astrologie und Aufklärung

Wolfgang Bock

Astrologie und Aufklärung

Über modernen Aberglauben

M&P
VERLAG FÜR WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Bock, Wolfgang:

Astrologie und Aufklärung : über modernen Aberglauben /
Wolfgang Bock. – Stuttgart : M und P, Verl. für Wiss. und
Forschung, 1995

Zugl.: Bremen, Univ, Diss., 1993

ISBN 978-3-476-45066-1

ISBN 978-3-476-45066-1

ISBN 978-3-476-04222-4 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-04222-4

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und Einspeicherung in elektronischen Systemen.

M & P Verlag für Wissenschaft und Forschung
ein Verlag der J.B. Metzlerschen Verlagsbuchhandlung und
Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

© 1995 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1995

Vorwort

Im Labyrinth der Astrologie

Das Labyrinth ist der richtige Weg für den, der noch immer früh genug am Ziel ankommt. Dieses Ziel ist der Markt.

Walter Benjamin¹

Um möglichen Mißverständnissen vorzubeugen: Es handelt sich bei dieser Arbeit nicht um eine empirische Untersuchung darüber, wieviele Menschen zur Zeit ihr Sternzeichen kennen und an Astrologie glauben. Ohne die Bedeutung der quantitativ erfaßbaren Daten über die Verbreitung des Aberglaubens zu unterschätzen, geht es mir darum, in der Astrologie versteckt angesprochene Fragen vor dem Hintergrund einer kritisch verstandenen Kulturtheorie im Kontext der Dialektik der Aufklärung zu erörtern. Es wird versucht die Astrologie als ein Argumentationsmuster zu verstehen, in dessen Rahmen diffuse autoritäre Gestimmtheiten ihrer Anhänger aufgenommen und weiterentwickelt werden. Dabei kann sich die Astrologie auf ein im gegenwärtigen Zustand der Gesellschaft nicht zur Geltung kommendes Bedürfnis der Menschen nach einem Sinn stützen, der über eine Vorstellung der Welt als Verlängerung instrumenteller Vernunft hinausgeht. In der Astrologie liegen verschränkt Wünsche nach Repression und Befreiung vor, die von ihren Anhängern in bestimmter Weise auf die Sterne projiziert werden, um von dort Strafe und Rettung zugleich zu erwarten. Diese Verschränkung von heterogenen Motiven macht ihren Doppelcharakter aus: der autoritäre Wunsch nach Ordnung und libertäre Bestrebungen verbinden sich in der Astrologie zu einer Chimäre. Diese Vorstellung schlägt sich im Konzept der Arbeit nieder. Weil sich die modernen abergläubischen Systeme im Zeitalter der Aufklärung erst dadurch konstituieren, daß entgegen wissenschaftlicher Widerlegungen an sie geglaubt wird, kann eine Kritik der Sterndeuterei sich nicht damit begnügen, die Unwahrheit ihrer Aussagen darzulegen, sondern muß sich auch davon leiten lassen, was in ihnen an Kritik des Bestehenden

¹ Walter Benjamin, "Zentralpark", in *Gesammelte Schriften* (in der Folge als GS abgekürzt), hrsg. v. Rolf Tiedemann und Hermann Schweppenhäuser, Frankfurt/M. 1974, Suhrkamp, Band I, 2, S. 668.

versteckt enthalten ist. Die Kritik muß sich also, will sie nicht leerlaufen, an Momenten des Wahren im Falschen abarbeiten. Dafür ist es wiederum nötig, sich den von der Astrologie verwendeten Motiven nicht allein in der reduzierten Gestalt zu nähern, in der sie in ihrem Rahmen vorliegen, sondern sie müssen über ihre beschränkte Form hinausgetrieben und verstanden werden. Ich untersuche zunächst die Diskurse - Diskurs im einfachen Sinne des Geschriebenen - der Astrologen, um eine Kritik an dem darin enthaltenen totalitären und antidemokratischen Potential zu entwickeln. Darüber hinaus bemühe ich mich, die von den Astrologen angesprochenen Themen in der angedeuteten Weise aufzunehmen und die astrologischen Konstruktionen damit zu umstellen, um so zu einer Denkform zu gelangen, die aus einem Nebeneinander von herausgearbeiteten Aussagen und Aporien besteht und etwas anderes ist, als die von den Astrologen bemühte Figur eines enddialektisierten runden Mythos.

Meine Verwendung der Metapher der Konstellation, die dem Konzept der Arbeit zugrunde liegt, unterscheidet sich grundsätzlich von der einfachen astrologischen Bedeutung der Konstellation als Ansammlung von Planetenstellungen: Die Grundfigur der Astrologie - als Vorprägung aller irdischer Abläufe in der Sphäre der Sterne dem platonischen Ideenbegriff nachgebildet - steht damit ebenso zur Disposition, wie diejenige der Aufklärung, die Sternbilder erschöpften sich in der Projektion des irdischen Geschehens an den Himmel. Beide Vorstellungen zeigen sich vielmehr als aufeinander verwiesene Elemente einer speziellen historische Konfiguration, auf die zu antworten ein anderes Bewußtsein vonnöten ist, als es im Labyrinth der Astrologie herangezogen wird, denn die Rückkehr zu einem mythischen Denken, wie es die Astrologie repräsentiert, ist kein Ausweg aus der gegenwärtigen gesellschaftlichen Krisensituation, sondern ihr Ausdruck.

Ich bedanke mich an dieser Stelle noch einmal für die Unterstützung von Ratgebern und Freunden in der Zeit der Arbeit an diesem Projekt, die nicht immer einfach war. Stellvertretend für alle anderen, die hier aufgeführt werden müßten, nenne ich Carmen Westedt, Gerhard Vinnai, Johannes Beck, Christa und Peter Bürger, Rainer Müller, Cornelia Kornek, Johannes Blank, Rudi Steffens, Sabine Schleiermacher, Herma Merkelbach, Michael Glöge und Bettina Veltin, sowie die Freunde und Kollegen des Vereins zur Erforschung der nationalsozialistischen Sozial- und Gesundheitspolitik in Hamburg, des Zentrums für Sozialpolitik in Bremen, des Instituts für Kulturforschung und Bildung und des Pädagogischen Ateliers in Bremen.

Inhalt

1. Astrologische Mode und die Hilflosigkeit der Aufklärung	11
2. Astrologie und Massenkultur	17
2. 1. Die heruntergehängten Sterne -	
Astrologie zwischen Kulturindustrie und faschistischer Propaganda	18
"Man ist sparsam mit Äußerungen wilden Aberglaubens" -	
Die Tricks des Spaltenhoroskops	20
Astrologie als Schlangenei. Zum Hintergrund von Adornos Astrologiekritik	23
Exkurs: Kulturindustrie	23
Faschistische Propaganda	26
Sekundärer Aberglaube und die Dialektik der Aufklärung	28
Ironie und Verleugnung. Einige Ergänzungen zur Psychologie	
der modernen Spaltenastrologie	30
2. 2. Ideologie und Aufklärung	33
Exkurs: Aporien der Erkenntnis. Versuch über das Verhältnis von	
Welt und Denken in der materialistischen Theorie	33
Ideologie heute?	39
2. 3. Moderner Aberglaube zwischen Windschutz und Abgrund	41
3. Die Bestandteile des Horoskops	44
3.1. Die Erde im Mittelpunkt - Elemente des Himmelsbildes	45
Die Erde und die Planeten	46
Tierkreiszeichen, Sternbilder, Parantellonta und Kometen	47
Große Einzelsterne und die "Mondstationen" (Dodekaoros)	47
3. 2. Horoskop und Deutung	48
Die vier Ecken des Horoskops und die Bestimmungen der Orte, Felder oder Häuser	48
Die Bestimmung der Aspekte und der vier Elemente	49
Sternzeichen und Sternbilder: Die Willkür der Einteilung	50
4. Magie im Musterkoffer - Die Tricks der "höheren Astrologie"	53
4. 1. Astrologiebücher als "Vorschule der kleinen Erleuchtung"	53
4. 2. Einige astrologische Argumentationstypen	56
4. 2. 1. Naturalistischer Supranaturalismus - Erfahrung mit Statistik	57
"Das Rätsel des geheimen Wissens" - Lyall Watsons "Natur und Supernatur"	57
Natur und Übernatur	57
Astrologie als Mischung aus "Erfahrungen" und "Kräftewirken"	59
Der "Biorhythmus-Trick"	61
Die "Wasser über den Himmeln" und Gottes unerklärbare Natur:	
"Sonnenfleckenzyklen" und Wasser - eine astrologische Verbindung?	62
Zauber der Technik und Archaik. Der "Mythos der Naturwissenschaften-Trick"	67
Astrologie und Positivismus	68

Die richtige Lösung des "Rätsels des geheimen Wissens"	71
"Ergebnisse rein sachlicher Natur sind bedeutend unklarer" -	
Herbert von Klöcklers "Astrologie als Erfahrungswissenschaft"	74
Ein einäugiger König unter Blinden: Der "Sachlichkeits-Trick"	74
Der erste "Entsprechungs-Trick"	76
Der zweite "Entsprechungs-Trick"	78
Exkurs über die astrologischen Statistiken und Vorurteile	
bei den Astrologieanhängern	86
Der "Trittbrett-Trick" - Astrologie als Hilfswissenschaft	96
4. 2. 2. Der Kosmos als Organismus - Erfahrung ohne Statistik	101
Durch die Verinnerlichung der äußeren Macht zu neuen Einsichten -	
Fritz Riemanns psychologische Astrologie	101
"Kausalität" und "Offenbarung" - der "Dualismus-Trick"	101
Das Erfassen der "astralen Primärstruktur" - Astrologie als höhere Psychologie	105
Astrologie in der psychologischen Praxis -	
der operationalistische "Abkürzungs-Trick"	109
Der "Inversions-Trick" - der abergläubische Kritiker	111
"Die Sterne machen geneigt." Der Trick des "modifizierten Gestirnsfatalismus"	112
"Groß göttlich Ordnung" - Die Welt als Befehl	114
"Das Gesetz, nach dem wir angetreten ..." -	
Die veredelte Astrologie des Thomas Ring	116
"Revidierte Astrologie" ?	116
"Gott sei Dank gibt es andere" - Die Rolle der "Edelmenschen"	119
Die erste Quintessenz der Astrologie Thomas Rings	120
"Vom Märchenton bis zum harten Existenzkampf!" - die zweite Quintessenz	122
Detlefsen Trismegistos: "All' das rieten wir ihm, freiwillig zu tun!" -	
die praktische esoterische Astrologie Thorwald Detlefsens	124
Der "kosmische Thermometer-Trick"	124
Der "Die Welt ist einfach-Trick" - Drei Urbausteine und Kreuzworträtsellogik	126
Der dreimalgroße Hermes als Vorwand für den "Trommler-Trick"	129
Das Leben als Strafaufgabe -	
Der Trick des "modifizierten Gestirnsfatalismus" bei Detlefsen	131
Sinn und Unterwerfung -	
Anmerkungen zum Hintergrund der Tricks des dreimalgroßen Detlefsen	135
4. 3. Resümee über den zweiten Eindruck von der "höheren Astrologie"	142
Exkurs: Perspektiven der "größtgöttlichen Ordnung" -	
AIDS als die Rache der Erde	144
5. Astrologie und Sinn	151
Positivismus und affirmative Metaphysik	151
Grenzen der Metaphysik	156
6. Astrologie und Psychoanalyse I.	
Kosmotypus und kollektives Unbewußtes	159
6. 1. Kosmotypus und Archetypus	159
Das kollektive Unbewußte	159
Astrologie als "Synchronizität"?	162
6. 2. Archetypus und gesellschaftliche Gewalt	165

6. 3. Typus und Taxonomie	173
7. Astrologie und Psychoanalyse II.	
Aberglaube und System	177
7.1. Der magische Zirkel. Freuds Erklärung der Entstehung des Aberglaubens	177
Animismus, Trauer, Magie	177
Zwangsneurose	181
Systembildung und Aberglaube	183
Das okkulte Kabinett: Das Geheimnisvolle, die Aporie, der Tod	184
7. 2. Systembildung und Tabu	187
Wahnsystem Astrologie	187
Reste von Tabu und Totemismus in Formen der modernen Astrologie	189
Sun Bears "Medizinrad"	193
7. 3. Astrologie als sekundärer Aberglaube und Alltagsreligion	196
7. 4. Exkurs: "Nicht völlig überzeugt, aber doch zur Überzeugung bereit" - Die Psychoanalyse, Freud und der Okkultismus	200
8. Astrologie und Aufklärung.	
Eine kurze Geschichte der Sterne als Kippfigur	204
8. 1. Eine andere Geschichte der Astrologie ?	204
Szenario: Eine Urgeschichte des Streits um die Astrologie	205
8. 2. Franz Bolls Geschichte der Astrologie als Religion	213
Exkurs: Eine kleine Astrologiegeschichte im Überblick	214
Astrologie als humanistische Gestirnsreligion	218
8. 3. Jupiter oder Saturn? Zur Astrologietheorie der Warburgschule	222
Planeten und mythologische Götternamen	222
Planeten und Natureigenschaften in der Stoa	226
Zur Entwicklung der Analogiereihen in der Astrologie der römischen Antike	227
Die Planeten im Neuplatonismus der Spätantike	231
"Hellenistische Aufklärung" und "arabische Magie"	232
Seelenreise und Gnosis im Neuplatonismus. Zur Genese der Wesenseinheit von Mensch und Universum (Mikrokosmos = Makrokosmos)	235
Die Sterne im Mittelalter. Moraltheologie und Astrologie bei den Kirchenvätern ..	237
Der Einfluß der arabischen Astrologie im Mittelalter	238
Astrologie in der Renaissance	242
Ficinos Lehre von der Konzinnität	243
Exkurs: Ficino und die Entstehung des modernen Geniebegriffs	243
Astraler Determinismus und Seelenfreiheit	246
Agrippa von Nettesheim und Dürers "Melencolia I"	249
Neoplatonismus und moderne Astrologie. Zur Dialektik von Gut und Böse	253
Urbild und magische Hülle. Aby Warburgs Theorie der Astrologie	257
Exkurs: Der Weg der Sternbilder. Eine astrologische Detektivgeschichte	259
Warburgs "kritische Ikonologie"?	262
Orientierung an den Sternen als versteckte Theologie	264
Ambivalenz oder dialektischer Übergang? Warburgs Theorie der ästhetischen Entgiftung	269

9. Astrologie und Faschismus	275
9. 1. Die Weltgeschichte als Bilderreigen bei Ludwig Klages	276
Geschichte als "Urkampf"	277
Die Welt als Schattentheater	281
"Verhältnismäßig immer nur überaus seltene Personen mit unmittelbarem Anschluß" und totalitäre Identifikation	283
Geist/Leben-Dualismus als verdrehte jüdische Mystik?	285
9. 2. Exkurs: Leben, Krieg und Sterne.	
"Lebensforschung", Astrologie und Parapsychologie im Kriegseinsatz	290
9. 2. 1. Das "Leben" in der Praxis: Tod	290
9. 2. 2. Astrologen, Pendler, Wünschelrutengänger und Parapsychologen im Kriege. Drei Beispiele	303
9. 2. 3. Organlogik, Magie und Kriegsforschung	321
10. Mythos und Moderne	333
Astrologie als erborgter entdialektisierter Mythos	335
Sternenglanz und Warenglanz	338
Astrologie und Naturgeschichte - Der Sternenhimmel als Allegorie. Astrologie als Komplement der Postmoderne	342
Epilog - Leben als ewiges Nachsitzen	347
Literatur	350
Bildnachweis	370